

UFOP – Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Inhalt

ERZEUGERPREISE

GROSSHANDELSPREISE.....2

Raps

Rapsöl

Rapsschrot

Rapsexpeller

KRAFTSTOFFE3

Großhandelspreise

Tankstellenpreise

Verwendungsstatistik

SCHLAGLICHTER 4ff.

Märkte und Schlagzeilen

Ölsaaten

- Raps erreicht 19-Monatshoch im Aufwind fester Notierungen
- Verkäufe und Abschlüsse von Kontrakten ex Ernte 25 belebt
- US-Sojaernte schreitet rasch voran

Ölschrote und Presskuchen

- Rapsschrotpreise pendeln sich in enger Spanne ein
- Diskussion um Verschiebung der EUDR belastet Sojaschrot

Pflanzenöle

- Rapsöl folgt festen Rohstoffkursen, Käufer sehr zurückhaltend
- Palmölkurse erreichen im Oktober 27-Monatshoch, absehbar schwindendes Angebot aus Indonesien treibt

Kraftstoffe

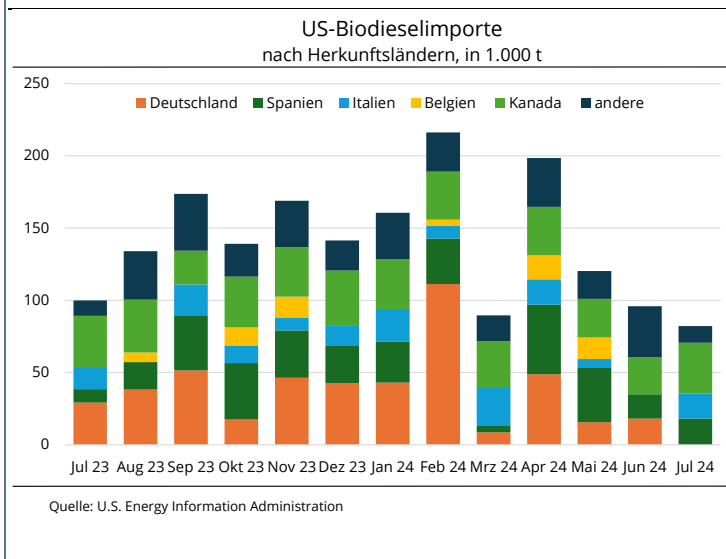
- Verhaltene Nachfrage dämpft Preisentwicklung für Biodiesel
- Rohölnotierungen geben Kursgewinne ab, Sorgen bezüglich eines geringeren Angebotes aus dem Nahen Osten verblassen

Preistendenzen

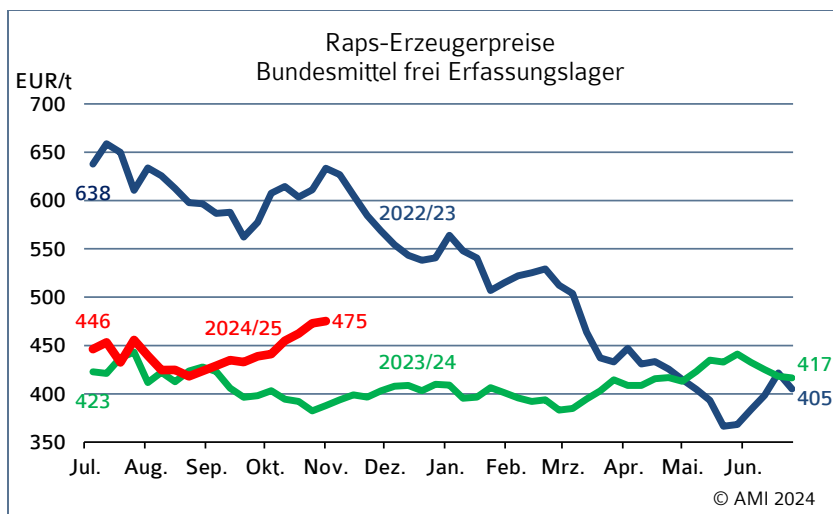
Mittelwerte	44. KW	Vorwoche	Ten- denz
Erzeugerpreise in EUR/t			
Raps	475,38	473,06	↗
Großhandelspreise in EUR/t			
Raps	508,00	512,00	↘
Rapsöl	995,00	1.035,00	↘
Rapsschrot	258,00	268,00	↘
Rapspresskuchen*	301,00	301,00	→
Paris Rapskurs	514,00	509,75	↗
Großhandelspreise ct/l, inkl. EnergieSt., exkl. MwSt.			
Biodiesel	170,13	170,13	→
Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.			
Diesel	158,15	154,90	↗
Terminmarktkurse in US-\$/barrel			
Rohöl, Nymex	68,61	70,77	↘

*=Vormonatsvergleich; Abgabepreis Dezentraler Ölmühlen, Presskuchen beinhaltet mind. 10% Fett, Rapsschrot 0%

Grafik der Woche



Marktpreise



Raps

Die Preise am heimischen Rapsmarkt bewegten sich im Oktober aufwärts und kletterten mit 475 EUR/t im Bundesdurchschnitt zuletzt deutlich über die 388 EUR/t zum Vorjahreszeitpunkt. Preisspitzen wurden regional zur Vermarktung genutzt und auch Vorkontrakte ex Ernte 25 wurden häufiger abgeschlossen. Auf den Höfen wird die unverkaufte Lagermenge allerdings überschaubarer. Ölmühlen zeigten im Oktober nur verhaltenes Kaufinteresse und werden auch mittelfristig ihre Nachfrage nicht steigern. Aufgrund unzureichenden Ölabsatzes und unbefriedigender Margen soll die Verarbeitung in den kommenden Wochen gedrosselt werden.

Rapsöl

Die vergleichsweise hohen Rapsölpreise – im Monatsmittel 7 % höher als im September und 5 % höher als im Oktober 23 – schrecken Käufer ab. Geordert werden nur kleine, überschaubare Mengen und dass sowohl aus dem Bereich der Biodieselherstellung als auch für Nahrungsmittel. Mittel- oder langfristige Kontrakte werden verschmäht. Marktteilnehmer gehen davon aus, dass Umsätze bis Jahresende nur mit deutlich fallenden Forderungen generiert werden können.

Rapsexpeller

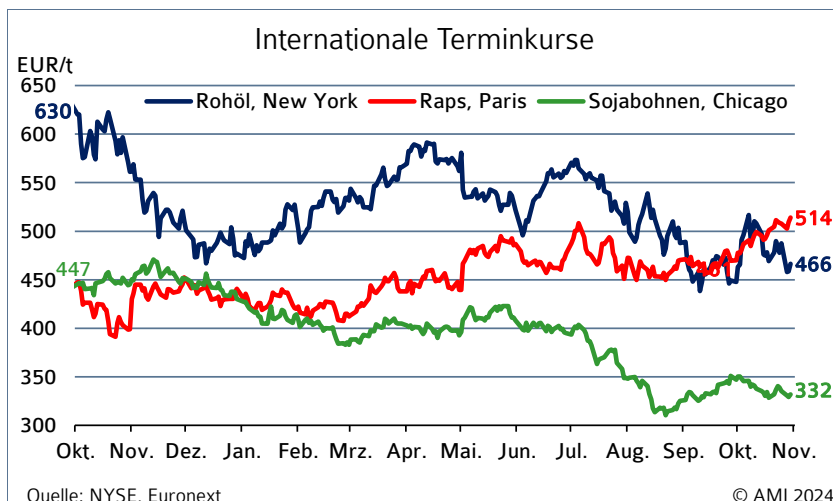
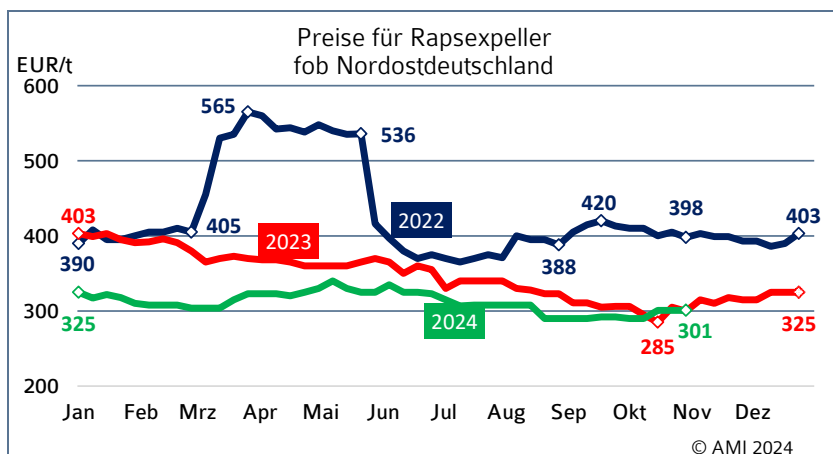
Die Forderungen für Rapsexpeller fob Nordostdeutschland knüpfen an den Gewinnen im Vormonat an. Ende Oktober wurde so viel verlangt wie seit zwei Monaten nicht mehr. Regional ziehen Ölmühlen in Erwägung die Produktion zu drosseln. Das überschaubare Angebot ist ausreichend für die verhaltene Nachfrage. Käufer spekulieren auf wieder fallende Preise und ordern vorerst nur das Nötigste.

Großhandelspreise

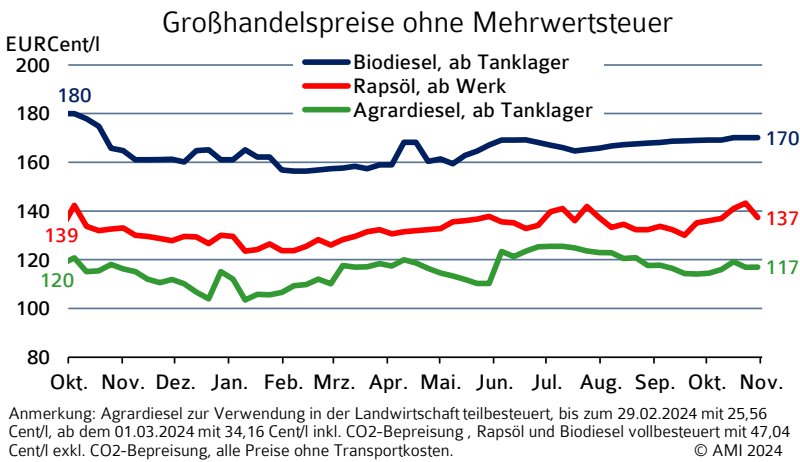
Die Biodieselpreise sind aufgrund mangelnden Umsatzes weiterhin nahezu unverändert. Aufschläge aufgrund fester Rohstoffpreise sind nicht durchsetzbar, denn die Nachfrage tendiert weiterhin gegen Null. Vor diesem Hintergrund läuft die Produktion regional auch weiterhin gedrosselt. Für eine Belebung der Nachfrage im kommenden Jahr spricht jedoch der Referentenentwurf zur Änderung der 38. BImSchV. Wesentliche Regelung ist die Aussetzung der Übertragung von THG-Quoten für die Jahre 2024 und 2025. Das Bundeskabinett wird den Entwurf im November beschließen.

Großhandelspreise für Raps, -schrot, -öl und Palmöl in EUR/t am 30.10.2024, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)				
	Raps Ernte 2024 franko	Rapsschrot fob	Rapsöl fob	Palmöl cif
vorderer Termin	508	258	995	1.155
Vorwoche	512	268	1 035	1.136

Quelle: AMI



Biodiesel/ min. Diesel



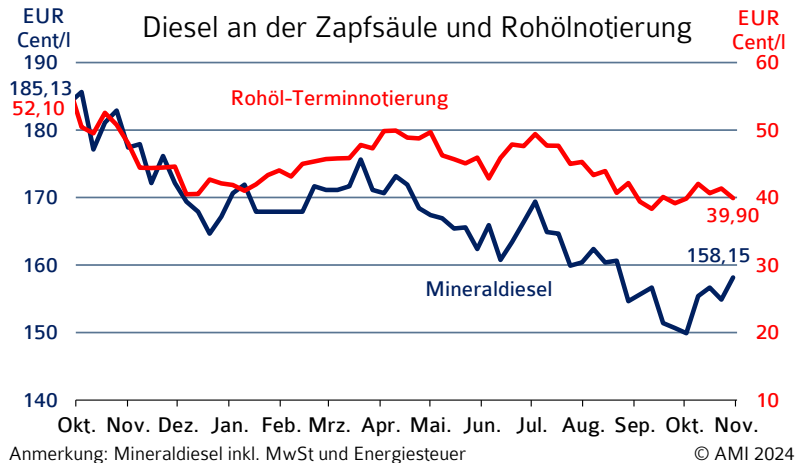
Tankstellenpreise

Zu Monatsbeginn legten die Rohölnotierungen deutlich zu, konnten die Gewinne im Monatsverlauf allerdings nicht halten. Die Entwicklungen im Nahen Osten zeigten den größten Einfluss auf die Kurse. Schossen diese mit dem Angriff Israels auf den Iran in die Höhe, verloren die Spekulationen an Boden, als sich abzeichnete, dass keine Lieferengpässe entstanden waren. Die geplante Erhöhung der täglichen Ölfördermenge durch die Opec+-Länder sowie die überraschend stark gestiegenen US-Rohölreserven belasteten die Rohölkurse. An der Zapfsäule haben sich die Preise auch im Zuge eines schwachen Euro deutlich befestigt. Mit 158,15 Cent/l wurden für Mineraldiesel im Oktober 24 rund 7,50 Cent/l mehr verlangt als im Vormonat.

Verbrauch

Biodiesel

Der Beimischungsanteil von Biodiesel im Diesel hat sich im August 24 erhöht. Mit 7,6 % wurden 0,4 Prozentpunkte mehr eingesetzt als im Juli 24. Mit 200.430 t bleibt die Biodieselmenge allerdings 3,7 % hinter dem Vormonatsergebnis zurück und sogar 14,1 % geringer als im Vorjahresmonat. Allerdings ist der Verbrauch von Dieselmotorkraftstoff noch stärker zurückgegangen. Mit 2,4 Mio. t wird das Vormonatsergebnis um 9,4 % verfehlt. Und im August 23 wurden 8,1 % mehr Dieselmotorkraftstoff verbraucht.



Inlandsverbrauch Biokraftstoffe 2024

in 1.000 t									kumuliert	
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	2024	2023
Biodiesel Beimischung	189,4	181,1	225,1	195,9	204,4	197,7	208,1	200,4	1.593,9	1.732,7
Dieselmotorkraftstoffe	2.083,2	2.337,8	2.410,0	2.541,8	2.362,6	2.473,6	2.673,6	2.421,9	19.448,5	20.116,1
Biodiesel + Diesel	2.272,6	2.518,9	2.635,1	2.737,7	2.567,0	2.671,3	2.881,7	2.622,3	22.227,8	23.123,5
Anteil Biodiesel in %	8,3	7,2	8,5	7,2	8,0	7,4	7,2	7,6	7,6	7,9
Bioethanol ETBE a)	6,8	8,5	9,1	6,9	7,3	8,4	10,1	9,1	65,6	91,7
Bioethanol Beimischung	99,0	87,0	109,7	97,1	100,7	97,4	105,5	100,9	796,4	716,9
Summe Bioethanol	105,8	95,4	118,9	104,0	108,0	105,8	115,6	110,0	862,1	808,7
Ottomotorkraftstoffe	1.200,8	1.215,2	1.310,6	1.379,6	1.465,7	1.382,6	1.460,3	1.490,8	10.895,8	10.647,2
Otto- + Bioethanolkraftstoffe	1.306,5	1.310,7	1.429,4	1.483,6	1.573,7	1.488,4	1.575,9	1.600,8	11.757,8	11.455,9
Anteil Bioethanol in %	8,1	7,3	8,3	7,0	6,9	7,1	7,3	6,9	7,3	7,1
Heizöl leicht	1.032,7	707,7	729,3	734,4	755,9	922,0	799,8	988,3	6.684,0	7.447,8
Bioheizöl	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	1,5	.

Anmerkung: Biodiesel = FAME, HVO, BTL; a) Volumenprozentanteil Bioethanol am ETBE = 47 %; Kumulation von BAFA berechnet mit korrigierten, (unveröffentlichten) Monatsdaten.

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, AMI.

Bioethanol

Der Verbrauch von Bioethanol hat sich im August 24 ebenfalls verringert. Im ETBE kamen mit 9.120 t rund 10,1 % weniger zum Einsatz. Zur Beimischung wurde mit 100.860 t gut 4,4 % weniger als im Vormonat eingesetzt. Insgesamt reduziert sich damit der Verbrauch um 4,9 % auf 109.980 t. Demgegenüber nahm der Verbrauch von Ottomotorkraftstoff zu: Mit knapp 1,5 Mio. t wurden im August 24 rund 2,1 % mehr nachgefragt. Der Anteil von Bioethanol zur Beimischung im Ottomotorkraftstoff reduziert sich infolgedessen im Monatsvergleich um 0,4 Prozentpunkte auf 6,9 %.